

7.3. Hauptinhalt und Perspektive der nationalen Befreiungsbewegung in ihrer gegenwärtigen Entwicklungsetappe

Politische Unabhängigkeit und Ionialsystems und der Erringung politischer Freiheit ist ökonomische Befreiung die nationale Befreiungsbewegung in eine neue historische Entwicklungsetappe eingetreten. In dieser Etappe erhalten die sozialen Aspekte des Kampfes, die in der ersten Etappe weitgehend den nationalen untergeordnet waren, ein immer stärkeres Gewicht; das führt zwangsläufig zu einer Umgruppierung der Klassenkräfte. „Die wachsende internationale Rolle der jungen Staaten Afrikas, Asiens und Lateinamerikas, die aus der nationalen Befreiungsbewegung hervor gegangen sind, geht einher mit tiefgreifenden innenpolitischen Veränderungen, die auf den Bruch mit der kolonialen Vergangenheit in Politik und Wirtschaft, Kultur und Ideologie gerichtet sind. Immer mehr an Auswirkungskraft und Einfluß gewinnt die sozialistische Alternative des Entwicklungsweges.“¹⁸

Der Kampf um den **Ausbau der politischen Unabhängigkeit** und ihre Ergänzung durch die **ökonomische Befreiung** wird objektiv immer mehr zum Hauptfeld der Auseinandersetzung mit der inneren Reaktion und dem Imperialismus. Er hat zum Ziel, die imperialistische Vorherrschaft über die Wirtschaft der national befreiten Staaten zu beseitigen, die Souveränität dieser Staaten über ihre Naturreichtümer zu gewährleisten, die in der Kolonialzeit entstandene, den Imperialismus begünstigende und die Entwicklungsländer benachteiligende internationale kapitalistische Arbeitsteilung zu überwinden und eine Neugestaltung der außenwirtschaftlichen Beziehungen zu den imperialistischen Staaten zu erreichen, die auf den Prinzipien der Gleichberechtigung und des gegenseitigen Vorteils beruhen. An diesem Kampf, der objektiv antiimperialistischen Charakter trägt, sind fast ausnahmslos alle Entwicklungsländer — unabhängig von ihrer politischen Orientierung — beteiligt. Er erreichte eine neue Stufe in den 70er Jahren, als umfangreiche Nationalisierungen imperialistischer Unternehmen in den Ländern Asiens, Afrikas und Lateinamerikas vorgenommen und verstärkt kollektive Maßnahmen zur Zurückdrängung des Einflusses des Imperialismus auf die Wirtschaft dieser Länder eingeleitet wurden.

Zu den wesentlichsten Ergebnissen dieses Kampfes gehört die **Schaffung eines staatlichen Wirtschaftssektors**, der in einigen Ländern den größten Teil der industriellen Produktion umfaßt. Die über verschiedene Wege vorgenommene Nationalisierung ausländischer Betriebe (entschädigungslos oder gegen Entschädigung, ungeteilte Kontrolle des Staates oder gemischte Unternehmen) schafft objektiv die Voraussetzungen, um der Vorherrschaft des ausländischen Kapitals ein Ende zu setzen, die Entwicklung der Produktivkräfte zu beschleunigen, die materiellen Grundlagen des

>

18 Bericht des Zentralkomitees der Sozialistischen Einheitspartei Deutschlands an den X. Parteitag der SED. Berichterstatter: Genosse Erich Honecker, 1981, S. 30.